

Wechselwirkungen mit der ländlichen Umgebung werden in den Blick genommen und Entwicklungsmöglichkeiten neu diskutiert. Eine hochwertige Baukultur soll den Flughafen und seine Region stärken, aufwerten und ihn als Wirtschaftsmotor auch architektonisch visualisieren.

Grußwort

Das Symposium „Flughäfen in der Provinz. Frankfurt Hahn 2050“ ist ein zukunftsorientierter Schlusspunkt des landesweiten „Projekts Rheinland-Pfalz“, denn es zeigt die Chancen gestalterischer Lösungen für die Entwicklung ländlicher Räume. Ich habe gerne die Schirmherrschaft übernommen, denn Zukunft haben unsere Regionen nur, wenn Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik gemeinsame Strategien entwickeln.

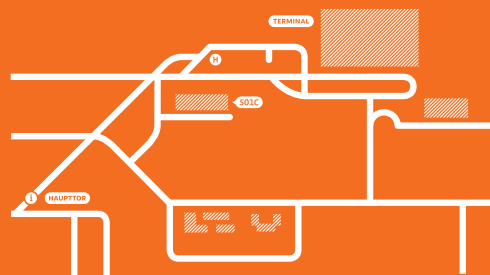
Studierende aller rheinland-pfälzischen Architekturfakultäten haben sich engagiert - diese erstmalige Kooperation hat zu beeindruckenden Entwürfen geführt und macht deutlich, wie wichtig die Verbindung von hochwertiger Baukultur und regionalen Traditionen in Rheinland-Pfalz ist.

Ich wünsche dem Symposium zahlreiche interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer und freue mich über spannenden Impulse für den Flughafen Hahn und seine Region.



Ministerpräsidentin Malu Dreyer
Schirmherrin des Symposiums

ANFAHRT



Flughafen Frankfurt Hahn, Halle 501C

Direktbusse von den Hochschulen Mainz, Koblenz, Trier, Kaiserslautern

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei, Anmeldung erbeten bis

09. September 2013

Kontakt:

Dr. des. Ulrike Weber

TU Kaiserslautern • Fachbereich Architektur

Pfaffenbergstr. 95 • 67663 Kaiserslautern

Tel: 06 31 / 205 34 33 • info@projektrheinlandpfalz.de



FLUGHÄFEN IN DER PROVINZ FRANKFURT HAHN 2050

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG ZUM
LANDESWEITEN „PROJEKT RHEINLAND-PFALZ“
SYMPOSIUM UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT DER MINISTERPRÄSIDENTIN MALU DREYER

19. UND 20. SEPTEMBER 2013
FLUGHAFEN FRANKFURT HAHN

2013 ist ein bedeutendes Jahr für den Flughafen Frankfurt Hahn: Seit 20 Jahren existiert er als ziviler Landeplatz, der sich im Rahmen der Konversionspolitik des Landes zum fünftgrößten Luftfrachtflughafen Deutschlands entwickelt hat. Nun werden die Weichen für seine Zukunft neu gestellt. Dafür erhält der Hahn ein Gesellschafterdarlehen vom rheinland-pfälzischen Landtag, denn schwarze Zahlen schreibt er trotz allem - noch - nicht.

Für die einen ist die Zukunft des Flughafens noch längst nicht gesichert; andere sehen in ihm den ökonomischen Motor der Region. Derzeit erscheint der Hahn wie ein Tanker im ländlichen Meer. Trotz seiner empfindlichen Abhängigkeit von globalen Wirtschaftskrisen soll er die regionale Wirtschaft stärken, globale Konkurrenz steht versus regionale Herausforderung. „Think global, act local“ könnte auch das Motto für die strategische und operative Neuausrichtung des Flughafens lauten. Was kann eine überregionale Raumplanung, was Architektur, was Kultur in einem solchen Zusammenhang bewirken?

Inzwischen ist allgemein bekannt: Die Prognosen für den ländlichen Raum stellen das Land Rheinland-Pfalz vor große Herausforderungen. Architekten und Stadtplaner haben sich dieses Phänomens bereits angenommen. Durch Bürgerbeteiligung, Aufwertung von Ortskernen und Umnutzung historischen Leerstandes sowie durch neue Kombinationen unterschiedlichster Funktionen werten sie den ländlichen Raum auf. Die architektonische Visualisierung von ländlichen Potentialen wirkt zeichenhaft und repräsentiert ihn als attraktiven Lebensraum.

Innerhalb des „Projekt Rheinland-Pfalz“ haben Studierende aller Architekturfakultäten von Rheinland-Pfalz in den vergangenen Semestern derartige Prognosen für den ländlichen Raum entwickelt und in verschiedenen Entwürfen attraktive Szenarien vorausgesagt. Nun findet das landesweite Hochschulprojekt, das durch die Initiative Baukultur Rheinland-Pfalz gefördert wurde, mit einem Symposium und anschließenden studentischen Workshop seinen Abschluss auf dem Flughafen Frankfurt Hahn. Ziel ist es, die Potentiale des ländlichen Raumes mit jenen des Flughafens zu verbinden. Unabhängige Zukunftsszenarien werden für den Flughafen Frankfurt Hahn übergreifend entwickelt. Die erste Sektion des Symposiums widmet sich daher den Herausforderungen schrumpfender Regionen im ländlichen Raum; am zweiten Tag steht der Flughafen selbst im Zentrum der Debatte und wird im Kontext globaler Entwicklungen betrachtet.

Ein landesweites Hochschulprojekt aller Architekturfakultäten von Rheinland-Pfalz



In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung von



DONNERSTAG 19 SEPTEMBER 2013

Moderation:
Dr. Ludger Fittkau, Rheinland-Pfalz-Korrespondent des Deutschlandradios

- 13:00 **Anmeldung**
- 13:30–14:00 **Begrüßung**
Dr. Carsten Kühl,
Bau- und Finanzminister Rheinland-Pfalz

Bertram Fleck, Landrat Rhein-Hunsrück-Kreis

Prof. Helmut Kleine-Kraneburg,
Fachbereich Architektur der TU Kaiserslautern
- 14:00–14:15 **Einführung**
Dr. des. Ulrike Weber, Leiterin Projekt Rheinland-Pfalz
- 14:15–14:45 **Sektion Ländliche Regionen**
Dr. Patrick Küpper, Thünen Institut, Braunschweig:
Sozio-ökonomischer Wandel ländlicher Räume:
Trends, Ursachen und Handlungsoptionen
- 14:45–15:15 Roland Gruber, Nonconform, Wien / A: Dafür werden uns
alle lieben oder für verrückt erklären!
Die vor ort ideenwerkstatt – Wie man mit Bürgern
Zukunftsaufgaben im ländlichen Raum entwirft
- 15:15–15:45 Christof Rösch, Künstler, Architekt und Direktor NAIRS,
Zentrum für Gegenwartskunst, Scuol/Engadin / CH:
Der genius loci als Entwicklungspotenzial im globalen
Umfeld. Über die gesellschaftliche Relevanz von Kunst
und Architektur im alpinen Raum anhand von Engadiner
Beispielen

- 15:45–16:15 **Kaffeepause**
- 16:15–16:45 Carlos Arroyo, Madrid / ES: Productive Landscapes
- 16:45–17:15 Adeline Seidel, Urbanist und Zukunftsforscher:
Futurama: Was wäre, wenn...?
- 17:15–18:00 Diskussion
- 18:00–19:00 **Pause**
- ab 19:00 **Abendvortrag**
Jacob van Rijs, MVRDV, Rotterdam / NL: Radical Realities.

FREITAG 20 SEPTEMBER 2013

Moderation:
Dr. Ludger Fittkau, Rheinland-Pfalz-Korrespondent des Deutschlandradios

- 09:00–09:30 **Anmeldung**
- 09:30–09:50 **Sektion Flughafen Frankfurt-Hahn**
Dr.-Ing. Heinz Rethage, Geschäftsführer, Flughafen
Frankfurt-Hahn GmbH: Wirtschaftlichkeit von Flughäfen
- 09:50–10:10 Wolfgang Pollety, Geschäftsführer Entwicklungsgesell-
schaft Frankfurt Hahn Airport: Immobilien Entwicklung
am Flughafen Frankfurt-Hahn
- 10:10–10:40 **Kaffeepause**
- 10:40–11:10 Klaus Stumpf, Ministerialdirigent, Ministerium des In-
nern, für Sport und Infrastruktur: Die strukturpolitische
Bedeutung des Flughafens Hahn
- 11:10–11:40 Axel Bienhaus, AS&P: „Maximum Flexibility – Terminal-
architektur für einen Regionalairport“
- 11:40–13:00 **Pause**
- 13:00–13:30 **Sektion Flughäfen in der Provinz**
Prof. Dr. Andreas Lueg-Arndt, Cologne Business School:
Regionalökonomische Aspekte von Verkehrsflughäfen
- 13:30–14:00 Kati Ahnert, Institut für Luftfahrt und Logistik, TU Dres-
den: Handlungsbedarf für die Planung und Nutzung der
Flughafeninfrastruktur in Deutschland

- 14:00–14:30 Holger Stürtz, Aerologic GmbH: Wertschöpfungskette
im Luftfrachverkehr
- 14:30–15:30 Diskussion
- 15:30–16:30 **Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Gespräch**

Das Symposium wird von der Architektenkammer Rheinland-Pfalz mit 10 Unterrichtseinheiten als Fortbil-
dungsveranstaltung für Absolventen in der Praxis (AiP)
anerkannt; Mitglieder der Architekten- und Stadtplaner-
kammer Hessen können für die Teilnahme Fortbildungs-
punkte erhalten.